



WIR
MACHEN
SCHULE

Fachbereich Schule

Regionales Bildungsbüro

Dortmunder Beratungsführer

Unterstützung und Beratung
bei Konflikten in der Ausbildung



zeitgewinn

PARTNER_SCHULE_ARBEITSWELT

Stadt Dortmund



Mit dem Projekt „Zeitgewinn“ schafft die Stadt Dortmund in Verantwortungsgemeinschaft mit den relevanten Partner/-innen in Schule und Ausbildung die Voraussetzungen für die Verbesserung der Integration Jugendlicher in das Berufsleben.

Um die Basis für die notwendige fachbereichs- und institutionsübergreifende Zusammenarbeit und Vernetzung zu schaffen, hat sich am 26.10.2006 in enger Anbindung an die Dortmunder Bildungskommission der Beirat „Regionales Übergangsmanagement Schule – Arbeitswelt“ konstituiert, der ein Übergangsmanagement mit einer ganzheitlichen strategischen Ausrichtung und einer kontinuierlichen Qualitätsentwicklung anstrebt.

Das Aktionsprogramm Zeitgewinn als konzertierte Aktion gliedert sich in folgende 5 Aktionsfelder, in denen die Dortmunder Verantwortungsgemeinschaft ein gemeinsames Vorgehen vereinbart:

- 1. Schulische Voraussetzungen verbessern**
- 2. Ausbildungsabbrüche reduzieren**
- 3. Zugänge zur Arbeitswelt eröffnen**
- 4. 2. Chancen sichern**
- 5. Migration in den Blick nehmen**

Ausbildungsabbrüche reduzieren

Dieses Aktionsfeld demonstriert die Überzeugung aller am „Zeitgewinn“-Projekt Beteiligten, dass der Übergang von der Schule in die Arbeitswelt als Prozess verstanden werden muss, der erst mit einer einigermaßen soliden Positionierung im Erwerbsleben endet. In jeder Phase dieses Übergangs-Prozesses steht die Aufgabe „Zeitgewinn“.

So genannte negative Ausbildungsabbrüche, also solche, die gefährdete oder misslingende Berufseinstimmungen signalisieren, müssen deshalb möglichst vermieden, auf jeden Fall reduziert werden. Dazu bedarf es direkter Unterstützung bei akut drohendem Ausbildungsabbruch und zwar für beide Seiten, den jungen Erwachsenen und den Betrieb. Daneben wird eine Auswahl an präventiven Strategien benötigt, insbesondere hinsichtlich der Berufsvorbereitung vor Antritt der Ausbildung, aber auch der Vorbereitung des ausbildenden Personals der Betriebe und der Berufskollegs auf mögliche, den Abbruch fördernde Faktoren und Umstände. In Dortmund sind in den letzten Jahren vielfältige Erfahrungen bei der Bewältigung von drohenden oder vollzogenen Ausbildungsabbrüchen gesammelt worden; ein erprobtes

Instrumentarium, das allerdings noch ergänzt und auch weiter entwickelt werden muss, ist verfügbar. Mit dem Leitprojekt „Aufbau eines kooperativen Frühwarnsystems zur Vermeidung negativer Ausbildungsabbrüche“ ist ein Weg beschritten, der auf der einen Seite sicherstellt, dass Warnsignale registriert und „verarbeitet“ werden, wo immer sie im Lern- und Arbeitszusammenhang der Jugendlichen auftreten. Auf der anderen Seite ist ein Frühwarnsystem nur dann wirksam, wenn es mit Strategien und Instrumenten zur Prävention und Krisenintervention hinterlegt ist, die kontinuierlich Anwendung finden bzw. tatsächlich abgerufen werden können. Systematisierung, Entwicklung von (präventiven) Kooperations-Netzen, Sensibilisierung sind einige der Stichworte, die mit diesem Leitprojekt aufgerufen sind.

Mit dem hier nun vorgelegten Beratungsführer wollen wir dazu beitragen, mehr Transparenz über die vielfältigen Beratungsangebote in Dortmund herzustellen und damit die Basis schaffen für eine zukünftige engere Zusammenarbeit der Beratenden in den verschiedenen Einrichtungen und Institutionen.

Es sind Beratungseinrichtungen und -angebote aufgenommen, die unmittelbar zuständig sind, wenn Konflikte in der Ausbildung auftreten, z. B. Kammern, die Agentur für Arbeit, aber auch diejenigen, die Beratung bei Konflikten anbieten, die während der Ausbildung sichtbar werden, aber ganz verschiedene, oft sehr persönliche Gründe haben.

Hier finden Sie die Adressen und Telefonnummern der Einrichtungen, die Kontaktdaten der Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner.

Wir hoffen, so einen Beitrag dazu zu leisten, rechtzeitig die richtige Beratung zu finden und damit mögliche Ausbildungsabbrüche zu vermeiden.

1	Beratungsstellen bei Konflikten in der Ausbildung	5
1.1	Jugendamt	5
1.2	Kammern	6
1.3	Agentur für Arbeit und JobCenterARGE	7
2	Unterstützung bei Problemen in der Berufsschule	7
2.1	Ausbildungsbegleitende Hilfen – abH	7
3	Schwangerschaft und Ausbildung	8
3.1	Schwanger in der Ausbildung – was nun?	8
3.2	Schwangerenberatung – allgemeine Beratung rund um die Schwangerschaft sowie Schwangerschaftskonfliktberatung	9
4	Beratungsstellen bei psychischen Problemen	10
4.1	Psychologische Psychotherapeuten/-innen sowie Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten/-innen	10
4.2	Psychiatrische Krankenhausbehandlung	12
5	Beratung und Unterstützung bei Problemen in der Familie, in der Partnerschaft und bei der Erziehung	13
5.1	Beratung und Hilfe durch das Jugendamt: die städtischen Jugendhilfedienste	13
5.2	Beratungsstellen für Ehe-, Familien- und Lebensfragen	14
6	Beratung zu Kindertageseinrichtungen und zur Kindertagespflege	14
7	Beratung für Ausländer/-innen, Aussiedler/-innen und Asylsuchende	16
8	Beratung und Hilfen bei Sucht	17
8.1	Suchtprävention	18
9	Hilfen und Angebote für Frauen in Notsituationen	18
10	Beratung in finanziellen Fragen	19
10.1	Tipps und Informationen	19
10.2	Schuldnerberatung	19
10.3	Beratung in sozialen Fragen	20
11	Beratung und Tipps zur Weiterbildung	21
12	Beratung nach einer Ausbildungsvertragslösung	22
12.1	Tipps bei vorzeitiger Beendigung des Ausbildungsverhältnisses	22
13	Leitfäden, Beratungsführer etc.	23

1 Beratungsstellen bei Konflikten in der Ausbildung

Wenn Menschen zusammen arbeiten, bleiben Probleme und Konflikte nicht aus. Es können Probleme und Spannungen zwischen den Auszubildenden auftreten, aber auch mit anderen Mitarbeiter/-innen oder zwischen Ausbilder/-in und Auszubildenden. Solche Probleme und Konflikte können den Ausbildungsalltag nachhaltig belasten. Deshalb ist es wichtig, die Konflikte zu bearbeiten und zu lösen. Beratungsstellen können dabei professionell und unabhängig zur Konfliktlösung beitragen.

1.1 Jugendamt Tel. (0231) 50-1 00 60 (Mo–Fr 9.00–16.00 Uhr)

Beratungsnetzwerk Dortmund

Die im Dortmunder Beratungsnetzwerks kooperierenden Beratungsstellen bieten passgenaue und individuelle Beratung. Aufgrund der vielfältigen Professionen und Qualifikationen kann das Beratungsnetzwerk Dortmund auf umfangreiche handlungsorientierte Methoden und Instrumente zurückgreifen. Das Angebot des Beratungsnetzwerk umfasst:

- Beratung
- Case-Management
- Individuelle Förderplanung
- Aufsuchende Arbeit
- Individuelle Förderung
- Kompetenzfeststellung und Kompetenztraining
- Vermittlung in Ausbildung/Beschäftigung
- Schulbezogene Angebote/Tagesstrukturierung
- Vermittlung in berufsorientierende und -vorbereitende Maßnahmen
- Einzel- und Gruppenangebote
- Vermittlung in Praktika
- Erlebnispädagogik
- Sozialtraining
- Lerntrainings
- Bewerbungstraining
- Kommunikationstraining
- Elternarbeit (FuN)
- Berufswegeplanung

und die Vernetzung und Zusammenarbeit mit allen Angeboten, Maßnahmen, Akteuren im Übergang Schule – Beruf.

Adressaten der Beratungsangebote sind:

- Jugendliche
- Eltern
- Lehrer/-innen
- Schulsozialarbeiter/-innen
- Mitarbeiter/-innen der
 - JobCenterARGE Dortmund
 - Arbeitsagentur Dortmund
 - Sozialdienste
 - Jugendberufshilfe
 - Erziehungshelferträger und anderer Einrichtungen

Angeschlossen sind die Beratungsstellen: „Return – Dortmund/2. Chance“

für schulverweigernde Jugendliche, „Kontakt- und Beratungsverbund“ für schulverweigernde Jugendliche, Beratungsstellen im Übergang Schule–Beruf, Kompetenzagentur, Jugendmigrationsdienste.

Beteiligte Träger:

dobeq GmbH, GrünBau GmbH, IN Via Dortmund, Jugendamt der Stadt Dortmund, Werkhof Projekt GmbH

MewA – Mediation während der Ausbildung

ist ein Angebot des Jugendamtes der Stadt Dortmund. Ziel von MewA ist es, Auszubildende und Betriebe zu unterstützen und zu beraten, um Ausbildungsabbrüche zu vermeiden und aktuelle Konflikte gemeinsam zu klären.

Bei Bedarf kann MewA jungen Menschen zusätzlich längerfristige Begleitung und Unterstützung, z.B. Sozial- und Verhaltenstrainings, anbieten.

In allen Fällen, in denen eine spezielle Beratung, wie z. B. Schuldnerberatung, notwendig ist, stellen die Mitarbeiter/-innen von MewA auf Wunsch den Kontakt zu den fachlichen Beratungsstellen her.

MewA – Mediation während der Ausbildung

Ausbildung unterstützen – Konflikte klären
Jugendamt Dortmund
Ostwall 64
44135 Dortmund
Tel. (0231) 50-1 36 66
E-Mail: mewa@dortmund.de
www.mewa-dortmund.de

Ute Kreuz-Fink
Tel. (0231) 50-2 69 45
E-Mail: ukreuzfi@stadtdo.de

Roger Kiel
Tel. (0231) 50-2 27 67
E-Mail: rkiel@stadtdo.de

Gabriele Sparka
Tel. (0231) 50-2 77 08
E-Mail: gsparka@stadtdo.de

1.2 Kammern

Die Berater/-innen der Kammern helfen weiter in puncto Berufswahl und Berufsausbildung, Praktika sowie bei Fragen zum Ausbildungsvertrag, zur Berufsschule, zu Ausbildungsordnungen und Prüfungen. Ebenso unterstützen sie Existenzgründer/-innen und ausbildungsunerfahrene Betriebe im Bereich der Erstausbildung. Aber auch bei Problemen in der Berufsausbildung, bei Streit oder drohendem Ausbildungsabbruch sind sie die richtigen Ansprechpartner.

Industrie- und Handelskammer zu Dortmund

Märkische Straße 120, 44141 Dortmund
Tel. (0231) 54 17-0
E-Mail: info@dortmund.ihk24.de
www.dortmund.ihk24.de

Ausbildungsberater

Gewerblich-technische Berufe
Horst Basilowski
Tel. (0231) 54 17-2 85
E-Mail: h.basilowski@dortmund.ihk.de

Büro- und Dienstleistungsberufe
Thomas Flecke
Tel. (0231) 54 17-2 72
E-Mail: t.flecke@dortmund.ihk.de

Einzelhandels- und Gastronomieberufe
Klaus Mutschler
Tel. (0231) 54 17-2 64
E-Mail: k.mutschler@dortmund.ihk.de

Handwerkskammer Dortmund
Reinoldstraße 7-9, 44135 Dortmund
Tel. (0231) 54 93-0
E-Mail: info@hwk-do.de
www.hwk-do.de
Ausbildungsberatung, Beratung bei Konflikten in der Ausbildung

Ausbildungsberater/-innen

Klaus Engelhardt
Tel. (0231) 54 93-1 72
E-Mail: klaus.engelhardt@hwk-do.de

Schwerpunkte:
Fahrzeugtechnische Berufe, Maler und Lackierer, Automobilkaufmann, Vulkaniseure, Berufsinformationsveranstaltungen und Nachwuchswerbung in Schulen

Martin Kulig
Tel. (0231) 54 93-1 29
E-Mail: martin.kulig@hwk-do.de

Schwerpunkte:
Bauberufe und Metallberufe, Schornsteinfeger, Ofen- und Luftheizungsbauer, Berufsinformationsveranstaltungen und Nachwuchswerbung in Schulen

Gabriele Robrecht
Tel. (0231) 54 93-3 02
E-Mail: gabriele.robrecht@hwk-do.de

Schwerpunkte:
Gesundheitsberufe, Berufsinformationsveranstaltungen und Nachwuchswerbung in Schulen, Europäische Austauschprogramme für Auszubildende und Gesellen (Sesam)

Volker Rückert
Tel. (0231) 54 93-2 46
E-Mail: volker.rueckert@hwk-do.de

Schwerpunkte:
Nahrungsmittelhandwerke, Installateure und Heizungsbauer, Gebäudereiniger, Berufsinformationsveranstaltungen und Nachwuchswerbung in Schulen, Zusatzqualifikationen für höher qualifizierte Schulabgänger/-innen, Mädchenförderung (Girls-Day), Bildungspartnerschaften Schule – Arbeitswelt

Kai Thomaschewski
Tel. (0231) 54 93-3 16
E-Mail: kai.thomaschewski@hwk-do.de
Schwerpunkte:
Elektrohandwerke, Holzhandwerke, Schilder- und Lichtreklamehersteller, Rolladen- und Sonnenschutzmechatroniker, Berufsinformationsveranstaltungen und Nachwuchswerbung in Schulen, Benachteiligtenförderung, Bildungspartnerschaften Schule – Arbeitswelt

Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen

Nevinghoff 40
48147 Münster
Postfach 59 80, 48135 Münster
Tel. (02 51) 23 76 - 0
E-Mail: info@lwk.nrw.de

Ausbildungsberater/-innen:

Gärtner
Hans-Peter Fröschl
Bezirksstelle für Gartenbau
Platanenallee 56, 59425 Unna
Tel. (02303) 9 61 61 83
E-Mail: hans-peter.froeschl@lwk.nrw.de

Tierwirt, Revierjäger, Pferdewirt, Molkereifachmann, Milchwirtschaftliche/r Laborant/in, Fischwirt
Gregor Bunne
Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen
Referat Berufsbildung
Nevinghoff 40, 48147 Münster
Tel. (0251) 2 37 64 11
Fax (0251) 2 37 64 19
E-Mail: gregor.bunne@lwk.nrw.de

Fachkraft Agrarwirt, Landwirt
Reinhard Stracke
Landwirtschaftszentrum Haus Düsse
Ostinghausen, 59505 Bad Sassendorf
Tel. (02945) 9 89-1 40
E-Mail: reinhard.stracke@lwk.nrw.de

Forstwirt
Thomas Maur
Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen
Referat Berufsbildung
Siebengebirgsstraße 200, 53229 Bonn
Tel. (0228) 7 03 12 56
E-Mail: thomas.maur@lwk.nrw.de

Hauswirtschaft
Gabriele Schneider
Kreisstelle Ruhr-Lippe
Platanenallee 56, 59425 Unna
Tel. (02303) 9 61 61-50
E-Mail: gabriele.schneider@lwk.nrw.de

1.3 Agentur für Arbeit und JobCenterARGE

Neben der Beratung bei Konflikten in der Ausbildung können die Agentur für Arbeit oder die JobCenterARGE auch bei Betriebsinsolvenz oder bei beruflicher Umorientierung beraten und einen neuen Ausbildungsplatz vermitteln.

Agentur für Arbeit Dortmund

Berufsberatung
Steinstraße 39
44147 Dortmund
Tel. (01801) 55 51 11 (Arbeitnehmer/-innen)
Tel. (01801) 66 44 66 (Arbeitgeber/-innen)
Fax (0231) 8 42 16 20
E-Mail: Dortmund@arbeitsagentur.de

JobCenterARGE Dortmund

Ausbildungsvermittlung
Steinstraße 39
44147 Dortmund
Tel. (0231) 8 42-11 31/-11 37/-24 36
Fax (0231) 8 42-9 10 11 31
E-Mail: ARGE-Dortmund.Ausbildungsvermittlung@arge-sgb2.de

2 Unterstützung bei Problemen in der Berufsschule

2.1 Ausbildungsbegleitende Hilfen – abH

Klappt es in der Berufsschule oder im Betrieb nicht, können Auszubildende sich an die Arbeitsagenturen wenden. Diese organisieren einen für die Jugendlichen und die Arbeitgeber kostenlosen Nachhilfeunterricht. Ausbildungsbegleitende Hilfen (abH) heißt das Mittel, mit dem die Arbeitsagenturen Ausbildungsabbrüche verhindern möchten.

Viele Jugendliche haben Probleme in der Ausbildung – Probleme die dazu führen können, dass die Ausbildung abgebrochen wird.

Um die Jugendlichen bei Problemen in Schule und Betrieb zu unterstützen und Ausbildungsabbrüche möglichst zu vermeiden, bezahlen die Arbeitsagenturen „Nachhilfeunterricht“ für Azubis. Teilnehmen können alle Jugendlichen, die eine betriebliche Ausbildung machen, vom Beginn der Ausbildung an bis zur Abschlussprüfung.

Deutschkurse, Unterricht im Rechnungswesen, Nachhilfe in der Praxis oder sozialpädagogische Betreuung – wo es hapert, greifen Fachleute stützend unter die Arme. Die Arbeitsagenturen kooperieren mit Trägern, die die ausbildungsbegleitenden Hilfen durchführen. Die Kosten werden direkt von der Arbeitsagentur an den Träger gezahlt.

Welche Träger in Dortmund ausbildungsbegleitende Hilfen durchführen, können Sie in der Agentur für Arbeit Dortmund erfragen. Dort bekommen Sie auch einen Antrag zur Bewilligung von abH:

Agentur für Arbeit Dortmund

Berufsberatung
Steinstraße 39
44147 Dortmund
Tel. (01801) 55 51 11 (Arbeitnehmer/-innen)
Tel. (01801) 66 44 66 (Arbeitgeber/-innen)
Fax (0231) 8 42 16 20
E-Mail: Dortmund@arbeitsagentur.de

3 Schwangerschaft und Ausbildung

3.1 Schwanger in der Ausbildung – was nun?

Erfährt eine Jugendliche noch während der Lehrstellensuche, dass sie schwanger ist, stellt sich ihr zunächst die Frage: Muss ich dem Betrieb, bei dem ich mich bewerbe, davon erzählen? Die Antwort lautet: Nein. Selbst wenn sich der Ausbilder erkundigt, ob eine Schwangerschaft vorliegt, darf sie „lügen“. Dies gilt allerdings nicht, wenn ein Ausbildungsberuf für Schwangere ungeeignet ist. Bewirbt sich die Jugendliche zum Beispiel für eine körperlich schwere Arbeit in der Produktion, dann läuft sie Gefahr, dass der Ausbildungsbetrieb, wenn er von der Schwangerschaft erfährt, den Vertrag auflöst.

Wird die Jugendliche während der Ausbildung schwanger, ist der Ausbilder unverzüglich – am besten schriftlich – darüber zu informieren. Der Betrieb kann als Beleg für den voraussichtlichen

Geburtsstermin ein ärztliches Attest verlangen. Die Kosten dafür muss der Betrieb tragen. Über die Schwangerschaft darf der Ausbilder den Betriebsrat, den Werkschutz und die zuständige Aufsichtsbehörde, in der Regel die zuständige Kammer, informieren. Ansonsten sind er und jede dieser Stellen zur Verschwiegenheit verpflichtet.

Kündigung verboten

Einer schwangeren Auszubildenden darf während der Schwangerschaft und vier Monate nach der Geburt des Kindes nicht gekündigt werden. Bei einer trotzdem ausgesprochenen, eben unrechtmäßigen Kündigung, sollte man sich an die zuständige Aufsichtsstelle wenden. Welche das ist, steht auf dem Stempel des Ausbildungsvertrages.

Verlängerung der Ausbildungszeit

Ist abzusehen, dass durch die Schwangerschaft häufiger Fehlzeiten auftreten, so dass die erfolgreiche Abschlussprüfungen gefährdet sein könnten, können Auszubildende bei der Aufsichtsstelle einen Antrag auf Verlängerung der Ausbildungszeit stellen. Wird dieser bewilligt, können sie ihren Abschluss zu einem späteren Zeitpunkt machen. Die Prüfungen finden alle sechs Monate statt.

Einen gesetzlichen Anspruch auf die Verlängerung der Ausbildungszeit gibt es nicht. Vor allem wenn die Schwangerschaft erst kurz vor dem Ende der Ausbildung beginnt, besteht meist keine Notwendigkeit, die Lehre zu verlängern.

Körperlich schwere Tätigkeiten verboten

Folgende Beschäftigungen sind für eine schwangere Auszubildende generell verboten:

- Arbeiten, bei denen sie sich oft strecken, bücken oder hocken muss.
- Das Bedienen von Geräten und Maschinen mit den Füßen.
- Arbeiten, bei denen die Auszubildende mit Strahlen, Staub, Gasen oder Dämpfen in Berührung kommt.
- Arbeiten, durch die sie Hitze, Kälte, Nässe, Erschütterungen oder Lärm ausgesetzt ist.
- Nach dem fünften Monat darf die Auszubildende nicht mehr als vier Stunden täglich stehen.
- Akkord- und Fließbandarbeit dürfen weder Schwangere noch stillende Mütter übernehmen. Daneben kann der Ausbilder verpflichtet sein, die Schwangere auch von anderen Tätigkeiten zu befreien. Dies ist der Fall, wenn der Arzt ein entsprechendes Attest ausstellt.

Für werdende und stillende Mütter ist die tägliche Arbeitszeit auf achteinhalb Stunden begrenzt. Ist die Auszubildende unter 18 Jahre alt, darf sie maximal acht Stunden pro Tag arbeiten. Auch Nacharbeit zwischen 20.00 und 6.00 Uhr sowie der Einsatz an Sonn- und Feiertagen sind für schwangere Azubis verboten. Ausnahmen gelten in Krankenhäusern, Hotels und in der Gastronomie.

Für Arztbesuche oder das Stillen des Kindes ist die Auszubildende freigestellt, ohne diese Zeit nacharbeiten zu müssen.

Die Mutterschutzfrist

In der Mutterschutzfrist ist die Schwangere ganz von der Ausbildung befreit. Die Frist beginnt sechs Wochen vor dem voraussichtlichen Geburtstermin und endet acht Wochen nach der Entbindung. In den sechs Wochen vor der Geburt darf die Auszubildende weiterarbeiten, wenn sie es möchte. Das kann sinnvoll sein, um Fehlzeiten auszugleichen und die Zulassung zur Abschlussprüfung nicht zu gefährden.

Nach der Geburt besteht kein Wahlrecht mehr. Die Auszubildende muss acht Wochen lang mit der Ausbildung aussetzen. Eine Ausnahme gibt es für die Prüfungen: Da sie nicht Teil des Arbeitsverhältnisses sind, darf die junge Mutter auch in den acht Wochen nach der Geburt ihre Abschlussprüfungen absolvieren.

Erziehungszeit statt Lehrzeit

Kommt das Kind während der Ausbildung zur Welt, so können Mutter oder Vater in die Erziehungszeit, also in Erziehungsurlaub gehen. In dieser Zeit ruht das Ausbildungsverhältnis, wodurch sich die Lehre um die Erziehungszeit verlängert. Zusammen stehen Mutter und Vater drei Jahre Erziehungszeit zu. Sie können selbst entscheiden, wie sie diese 36 Monate untereinander aufteilen und ob sie die Zeit ganz ausschöpfen. Die Elternzeit muss nicht in einem Stück genommen werden, sondern kann in bis zu vier Abschnitte aufgeteilt werden.

Während der Elternzeit darf den Auszubildenden nicht gekündigt werden. Allerdings gibt es auch keine Ausbildungsvergütung oder Berufsausbildungsbeihilfe.

Finanzielle Hilfen

Grundsätzlich sind die Eltern von Auszubildenden verpflichtet, finanziell für ihre Kinder zu sorgen.

Das gilt auch dann, wenn diese schwanger werden. Zusätzlich dazu stehen den Auszubildenden staatliche Hilfen zu:

- Das Mutterschaftsgeld wird während der Mutterschutzfrist gezahlt (sechs Wochen vor der Geburt und acht Wochen danach). Es ist so hoch wie die durchschnittliche Vergütung während der Ausbildung. Liegt diese unter 375 Euro pro Monat, muss die Auszubildende lediglich einen Antrag bei ihrer Krankenkasse stellen um eine Aufstockung zu erhalten. Ist die Ausbildungsvergütung höher, zahlt auch der Betrieb einen Zuschuss zum Mutterschaftsgeld.
- Auf jeden Fall wird das Kindergeld in Höhe von 154 Euro monatlich gezahlt.

Anspruch auf Übernahme nach der Ausbildung?

Die Ausbildung endet, sobald die werdende oder junge Mutter ihre Abschlussprüfungen bestanden hat. Einen Anspruch auf Übernahme in den Betrieb hat sie nicht, da der Ausbildungsvertrag von Anfang an befristet war. Hat die Jugendliche mit ihrem Ausbilder allerdings vereinbart, dass sie in ein festes Arbeitsverhältnis übernommen wird, dann ändert auch die Schwangerschaft an dieser Vereinbarung nichts – sie behält ihren Anspruch auf die Stelle.

3.2 Schwangerenberatung – Allgemeine Beratung rund um die Schwangerschaft sowie Schwangerschaftskonfliktberatung

Gemäß §2 Schwangerschaftskonfliktgesetz vom 21.08.1995 hat jede Frau und jeder Mann das Recht, sich in Fragen der Sexualaufklärung, Verhütung, Familienplanung sowie in allen eine Schwangerschaft unmittelbar oder mittelbar berührenden Fragen von einer hierfür vorgesehenen Beratungsstelle informieren zu lassen.

Die nachfolgend aufgeführten Beratungsstellen informieren

- zu Schwangerschaft und Geburt und der sich verändernden Lebenssituation,
- zu sozialrechtlichen und finanziellen Fragen in der Schwangerschaft/Elternschaft und über Möglichkeiten finanzieller Unterstützung, z. B. Mittel aus der Bundesstiftung,
- bei Fragen zur vorgeburtlichen Diagnostik (Pränataldiagnostik) und möglichen Entscheidungsprozessen, z. B. Beratung bei Überlegungen zu einem Schwangerschaftsabbruch,

- bei Fragen zur Sexualität,
- über Methoden der Familienplanung und Verhütung,
- nach Fehl- und Totgeburten (Trauerbegleitung).

AWO

Beratungsstelle für Schwangerschaftskonflikte, Ehe- und Lebensprobleme

Klosterstraße 8-10, 44135 Dortmund
Tel. (0231) 99 34-2 22
E-Mail: info@awo-dortmund.de
www.awo-dortmund.de
www.awo-dortmund.de/beratung (Onlineberatung)
Schwangerschaftsberatung, Schwangerschaftskonfliktberatung, Beratung zu Fragen der Pränataldiagnostik, Beratung zu ungewollter Kinderlosigkeit, sexualpädagogische Präventionsarbeit

DONUM VITAE

Betenstraße 1, 44137 Dortmund
Tel. (0231) 17 63 87-4
E-Mail: dortmund@donumvitae.org
Schwangerschaftskonfliktberatung, allgemeine Schwangerenberatung, Beratung im Kontext von Pränataldiagnostik

Sozialdienst katholischer Frauen e. V. Katholische Schwangerschaftsberatungsstelle

Propsteihof 10, 44137 Dortmund
Tel. (0231) 18 48-2 20, Fax (0231) 18 48-2 19
E-Mail: schwangerschaftsberatung@kath-centrum.de
www.skf-hoerde.de
Allgemeine Schwangerschaftsberatung, Kursangebote für Schwangere „Fit fürs Baby“, Beratungen zu Pränataldiagnostik und nach Tot- und Fehlgeburt

Soziales Zentrum Dortmund e. V. Beratungsstelle Westhoffstraße

Westhoffstraße 8-12, 44145 Dortmund
Tel. (0231) 84 03 40
Fax (0231) 84 03 41
E-Mail: info@westhoffstrasse.de
www.soziales-zentrum.org
Öffnungszeiten: Mo-Do 8.00-17.00 Uhr
Offene Sprechstunde: Mi 8.30-10.30 Uhr
keine Voranmeldung erforderlich
Schwangerschaftskonfliktberatung, allgemeine Schwangerenberatung

4 Beratungsstellen bei psychischen Problemen

Der Ausbildungsalltag kann, wenn Probleme nicht rechtzeitig angesprochen bzw. besprochen werden, belastend werden und schließlich krank machen.

Mobbing ist in den letzten Jahren zum zentralen Thema geworden, und das nicht nur am Arbeitsplatz, auch in der Schule ist dieser Terror mittlerweile keine Seltenheit mehr.

Heute hat bereits jede/r fünfte Bundesbürger/-in Angst um seinen/ihren Arbeitsplatz. Daraus können sich viele psychische Probleme ergeben.

Ebenso kann zu viel Stress zu Angst, Motivationslosigkeit, Depressionen, ja sogar zum Burn-out-Syndrom führen.

Haben Sie gerade eine Ausbildung angefangen und das Gefühl, dass da etwas nicht in Ordnung ist? Plagen Sie Fragen des Arbeitgeberwechsels? Oder brauchen Sie Hilfe bei oben beschriebenen Konflikten oder bei Prüfungsangst?

Gerne stehen Ihnen die aufgeführten Berater/-innen bei allen Fragen rund um Arbeitsplatz, Ausbildung, Schule und Mobbing einfühlsam und vertraulich zur Seite.

Therapeutische Leistungen können über die Krankenkassen abgerechnet werden.

4.1 Psychologische Psychotherapeuten/-innen sowie Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten/-innen

Psychologische Psychotherapeuten/-innen:

Beuschel, Joachim, Dipl.-Psych.

Psychologischer Psychotherapeut, Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeut
Frohlinger Straße 89, 44379 Dortmund
Tel. (0231) 7 26 71 45

Gerlach, Anneliese, Prof. Dr. rer. nat.

Psychologische Psychotherapeutin, Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeutin
Preinstraße 159, 44265 Dortmund
Tel. (0231) 4 75 72 17

Lacher, Michael, Dipl.-Psych.

Psychologischer Psychotherapeut, Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeut
Ostwall 23, 44135 Dortmund
Tel. (0231) 5 58 13 68

Malzahn, Klaus, Dipl.-Psych.

Psychologischer Psychotherapeut, Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeut
Kleppingstraße 8, 44135 Dortmund
Tel. (0231) 57 98 68
E-Mail: praxis-klausmalzahn@dokom.net

Opitz, Bärbel, Dipl.-Psych.

Psychologische Psychotherapeutin
Wellinghofer Straße 188, 44263 Dortmund
Tel. (0231) 46 65 20

Santura, Peter, Dipl.-Psych.

Psychologischer Psychotherapeut
Asselner Hellweg 94 c, 44319 Dortmund
Tel. (0231) 27 62 00

Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten/-innen:

Baum, Helmut, Dipl.-Soz. Arb.

Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeut
Saarlandstraße 71, 44139 Dortmund
Tel. (0231) 5 34 03 96, Fax 1 06 79 17
E-Mail: h-baum@t-online.de

Frantzen, Wolfgang, Dipl.-Heilpäd.

Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeut
Rastenburger Straße 17 a, 44369 Dortmund
Tel. (0231) 31 12 60
Fax (0231) 31 12 64
E-Mail: w.frantzen@t-online.de

Hansen, Brigitte, Dipl.-Päd.

Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeutin
Huntestraße 2, 44287 Dortmund
Tel. und Fax (0231) 48 50 15

Hellmann, Ulrike, Dipl.-Päd.

Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeutin
Am Gardenkamp 89, 44227 Dortmund
Tel. (0231) 75 30 80, Fax (0231) 7 95 07 70
E-Mail: ulrike.hellmann@t-online.de
Behandlung bei Essstörungen

Koenderink, Karin, Dipl.-Päd.

Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeutin
Weisbachstraße 2, 44139 Dortmund
Tel. (0231) 5 33 04 85

Schneider, Silvia, Dipl.-Soz. Arb.

Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeutin
Holteystraße 39, 44267 Dortmund
Tel. (0231) 5 89 85 74

Wehrmann, Detlev, Dipl.-Psych.

Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeut
Hallesche Straße 115, 44143 Dortmund
Tel. (0231) 4 96 34 44, (0231) Fax 4 96 35 00
E-Mail: wehrmann.det@gmx.de

Windhofer, Maria-Theresia, Dipl.-Päd.

Nentwich, Elija Rita, Dipl.-Päd.
Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeutinnen
Deusener Straße 175, 44369 Dortmund
Tel. (0231) 8 39 06 18
E-Mail: windhofer@t-online.de

Auskünfte über zur Kassenabrechnung zugelassene Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten (sowohl Ärzte/-innen als auch Psychologische Psychotherapeuten/-innen) und über Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten/-innen erteilt darüber hinaus:

Vermittlungsstelle für Psychotherapie bei der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

Robert-Schimrigk-Straße 4-6
44141 Dortmund
Tel. (0231) 94 32-38 44, (0231) 94 32-38 51 oder (0231) 94 32-38 55
E-Mail: marion.henkel@kwvl.de
www.kwvl.de
Öffnungszeiten:
Mo-Do 8.30-14.30 Uhr, Fr 8.30-12.00 Uhr

4.2 Psychiatrische Krankenhausbehandlung

Für die kinder- und jugendpsychiatrische Versorgung ist im Rahmen der psychiatrischen Pflichtversorgung für das Stadtgebiet Dortmund die Elisabeth-Klinik zuständig.

Elisabeth-Klinik

Klinik und Institutsambulanz I für Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychotherapie
Chefärztinnen Dr. med. Renate Gooßes und Pia Leimann
Marsbruchstraße 162 a, 44287 Dortmund
Tel. (0231) 91 30 19-0, Fax (0231) 91 30 19-5 11
E-Mail: ambulanzen@elisabeth-klinik-do.de
www.elisabeth-klinik-do.de

Institutsambulanz II und Tagesklinik
Beurhausstraße 47, 44137 Dortmund
Tel. (0231) 91 30 19-0, Fax (0231) 91 30 19-9 01
E-Mail: mitte-sek@elisabeth-klinik-do.de
www.elisabeth-klinik-do.de

LWL-Klinik Hamm

Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie, Psychosomatik
Heithofer Allee 64, 59071 Hamm
Tel. (02381) 8 93-0, Fax (02381) 8 93-2 02
E-Mail: westf.institut.hamm@wkp-lwl.org
www.jugendpsychiatrie-hamm.de

LWL-Klinik Marl-Sinsen – Haardklinik – Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie, Psychosomatik

Halterner Straße 525, 45770 Marl-Sinsen
Tel. (02365) 8 02-0, Fax (02365) 8 02-22 11
Institutsambulanz: Tel. (02365) 8 02-44 61
E-Mail: westf.klinik.marl@wkp-lwl.org
www.jugendpsychiatrie-marl.de
www.haardklinik.de

LWL-Klinik Marsberg

Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie, Psychosomatik
Bredelarer Straße 33, 34431 Marsberg
Tel. (02992) 6 01-04, Fax (02992) 6 01-31 03
Institutsambulanz: Tel. (02992) 6 01-31 52
Fax (02992) 6 01-34 63
E-Mail: wkkjpp-marsberg@wkp-lwl.org
www.jugendpsychiatrie-marsberg.de

In der Umgebung können ferner die folgenden Krankenhäuser in Anspruch genommen werden:

St. Josefs-Hospital Bochum-Linden

Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie
Axtstraße 33 a, 44879 Bochum
Tel. (0234) 4 18-2 06, Fax (0234) 4 18-6 24
E-Mail: bernd.vanhusen@helios-kliniken.de

Vestische Kinder- und Jugendklinik

Kinder- und Jugendpsychiatrische Abteilung
Dr.-Friedrich-Steiner-Straße 5
45711 Datteln, Tel. (02363) 9 75-0
E-Mail: info@kinderklinik-datteln.de
www.kjp-datteln.de

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters

Rheinische Kliniken Essen
Virchowstraße 174, 45147 Essen
Tel. (0201) 72 27-0
www.lvr.de

Familienklinik im Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke

Abteilung Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychotherapie und Kinderneurologie
Gerhard-Kienle-Weg 4, 58313 Herdecke
Tel. (02330) 62-0, Fax (02330) 62-40 32
E-Mail: ki-ju-psych@gemeinschaftskrankenhaus.de
www.gemeinschaftskrankenhaus.de
www.familienklinik.gemeinschaftskrankenhaus.de
Sekretariat/Institutsambulanz: Tel. (02330) 62-39 09

Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie

Klinikum Lüdenscheid
Märkische Kliniken
Hohfuhstraße 25, 58509 Lüdenscheid
Sekretariat: Tel. (02351) 46-39 41
Ambulanz: Tel. (02351) 46-39 83
E-Mail: tamara.jacubeit@klinikum-luedenscheid.de
Ambulante, teilstationäre und stationäre Angebote für Mütter und Väter mit Säuglingen und Kleinkindern

5 Beratung und Unterstützung bei Problemen in der Familie, in der Partnerschaft und bei der Erziehung

5.1 Beratung und Hilfe durch das Jugendamt: die städtischen Jugendhilfedienste

Die Beratung in den Jugendhilfediensten (JHD) bietet Müttern, Vätern, Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen Unterstützung und Hilfe bei Problemen in der Familie, in der Partnerschaft und bei der Erziehung. Die Jugendhilfedienste beraten und unterstützen und können zusätzlich bei Bedarf weitere intensivere Hilfen (z. B. Sozialpädagogische Familienhilfe, Erziehungsbeistandschaft) anbieten. Es gehört zur Aufgabe des JHD, mit Eltern gemeinsam Lösungen im Interesse der Kinder und Jugendlichen zu finden. Können Väter und Mütter die Erziehung ihrer Kinder nicht verantwortungsvoll wahrnehmen, kann der Jugendhilfedienst die Entscheidung des Familiengerichtes herbeiführen. Sollte ein weiteres Zusammenleben zwischen Eltern, Kindern und Jugendlichen nicht mehr möglich sein, kann die Unterbringung in einer Pflegefamilie, einer Wohngruppe oder einem Heim erfolgen. Eine intensive Beratung ist auch bei Trennung und Ehescheidung möglich. Jedes Kind und jeder Jugendliche kann sich an den Jugendhilfedienst wenden und um Hilfe bitten. Eine Beratung ohne Nennung des Namens ist möglich.

In den Jugendhilfediensten erfolgt die Antragstellung auf Bewilligung heilpädagogischer Maßnahmen für Kinder ab der Einschulung und für Jugendliche, die seelisch behindert oder von einer solchen Behinderung bedroht sind (z. B. Verhaltensauffälligkeiten). Der Anspruch besteht unter bestimmten Voraussetzungen nach § 35a KJHG. Kinder und Jugendliche in akuten Notsituationen können sich nach 16.00 Uhr und an den Wochenenden wenden an:

Notdienst des Jugendamtes

(erreichbar über die Stadthauszentrale)
Tel. (0231) 50-1 23 45

Jugendschutzstelle des Sozialdienstes Katholischer Frauen e. V.

Tel. (0231) 86 10 85-12
Öffnungszeiten: Tag und Nacht erreichbar

Polizei

Tel. 1 32-0

Jugendhilfedienste des Jugendamtes der Stadt Dortmund in den Stadtbezirken

Öffnungszeiten:
Mo, Di, Do, Fr 8.00–10.00 Uhr und nach Vereinbarung (Terminabsprache auch telefonisch möglich)

Jugendhilfedienst Aplerbeck

Köln-Berliner-Straße 1, 44122 Dortmund
Frau Droste-Hoffmann:
Tel. (0231) 50-2 93 30, Fax (0231) 50-2 99 04

Jugendhilfedienst Brackel

Brackeler Hellweg 170, 44122 Dortmund
Herr Caspari: Tel. (0231) 50-2 48 25

Jugendhilfedienst Eving

Evinger Platz 2-4, 44122 Dortmund
Frau Gutzmerow: Tel. (0231) 50-2 54 63

Jugendhilfedienst Hörde

Hörder Bahnhofstraße 16, 44122 Dortmund
Frau Ploj: Tel. (0231) 50-2 77 98

Jugendhilfedienst Hombruch

Harkortstraße 58, 44122 Dortmund
Frau Duwensee: Tel. (0231) 50-2 83 68
E-Mail: bduwense@stadtdo.de

Jugendhilfedienst Huckarde

Urbanusstraße 5, 44122 Dortmund
Frau Schulte-Ebner: Tel. (0231) 50-2 84 18

Jugendhilfedienst Innenstadt-West

Hospitalstraße 2-4, 44122 Dortmund
Frau Löseke, Tel. (0231) 50-2 45 31

Jugendhilfedienst Innenstadt-Nord-Ost

Jägerstraße 5, 44122 Dortmund
Frau Brezinski: Tel. (0231) 50-2 35 82

Jugendhilfedienst Innenstadt-Nord-West

Leopoldstraße 16-20, 44122 Dortmund
Frau Krüger: Tel. (0231) 50-2 33 85

Jugendhilfedienst Innenstadt-Ost

Heiliger Weg 7-9, 44122 Dortmund
Frau Bornemann: Tel. (0231) 50-2 61 83
E-Mail: mbornema@stadtdo.de

Jugendhilfedienst Lütgendortmund

Werner Straße 10, 44122 Dortmund
Herr Steffens: Tel. (0231) 50-2 89 53

Jugendhilfedienst Mengede

Am Amtshaus 11, 44122 Dortmund
Frau Frank: Tel. (0231) 93 69 81 15

Jugendhilfedienst Scharnhorst

Gleiwitzstraße 277, 44122 Dortmund
Frau Punge: Tel. (0231) 50-2 88 30

5.2 Beratungsstellen für Ehe-, Familien- und Lebensfragen

AWO Beratungsstelle für Schwangerschaftskonflikte, Ehe- und Lebensprobleme

Klosterstraße 8–10, 44135 Dortmund
Tel. (0231) 99 34-2 22
E-Mail: info@awo-dortmund.de
www.awo-dortmund.de
www.awo-dortmund.de/beratung (Onlineberatung)
Schwangerschaftsberatung, Schwangerenkonfliktberatung, Beratung zu Fragen der Pränataldiagnostik, Beratung zu ungewollter Kinderlosigkeit

Evangelische Beratungsstelle für Ehe- und Lebensfragen

Klosterstraße 16, 44135 Dortmund
Tel. (0231) 8 49 44 80
E-Mail: familienberatung@vkk-do.de
www.familienberatungvkk-do.de
Katholische Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen
Propsteihof 10, 44137 Dortmund
Tel. (0231) 18 48-2 25, Fax (0231) 18 48-3 61
E-Mail: eheberatung-dortmund@erzbistum-paderborn.de
Offene Sprechstunde: Di 12.00-13.00 Uhr
keine Voranmeldung notwendig
Einzel-, Paar- und Gruppenberatungen

Katholische Schwangerschaftsberatungsstelle Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Dortmund-Hörde

Propsteihof 10, 44137 Dortmund
Tel. (0231) 18 48-2 20, Fax (0231) 18 48-2 19
E-Mail: schwangerschaftsberatung@kath-centrum.de
www.skf-hoerde.de
Krisenzentrum Dortmund
Wellinghofer Straße 21, 44263 Dortmund
Beratungsstelle: Tel. (0231) 43 50 77
Psychiatrische Sprechstunde: (0231) 43 50 78
E-Mail: kontakt@krisenzentrum-dortmund.de
www.krisenzentrum-dortmund.de
Krisenintervention in psychosozialen Notlagen,

suizidalen oder traumatischen Krisen, psychiatrischen Notfällen

Leben im Kontext e.V.

Elisabethstraße 16, 44139 Dortmund
Tel. (0231) 52 29 52
E-Mail: info@lebenimkontext.de
www.lebenimkontext.de
Ehe-, Familien- und Lebensberatung

Soziales Zentrum Dortmund e.V.

Beratungsstelle Westhoffstraße
Westhoffstraße 8–12, 44145 Dortmund
Tel. (0231) 84 03 40, Fax (0231) 84 03 41
E-Mail: info@westhoffstrasse.de
www.soziales-zentrum.org
Öffnungszeiten: Mo–Do 8.00–17.00 Uhr
Offene Sprechstunde: Di 14.00–17.00 Uhr
Keine Voranmeldung erforderlich

Telefonseelsorge

Tel. (0800) 1 11 01 11 oder (0800) 1 11 02 22
Vereinigte Kirchkreise Dortmund und Lünen
Jägerstraße 5, 44145 Dortmund
Sekretariat der Telefonseelsorge:
Tel. (0231) 84 94-4 10
E-Mail: TS-Dortmund@t-online.de

6 Beratung zu Kindertageseinrichtungen und zur Kindertagespflege

Während der Ausbildung kann es bei Müttern oder Vätern, die sich in Ausbildung befinden, zu Problemen bei der Kinderbetreuung kommen. Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflegestellen bieten eine fachliche und fördernde Betreuung, so dass sich Mutter oder Vater keine Sorgen um den Nachwuchs während der Ausbildungszeit machen muss.

Kindertageseinrichtungen

Tageseinrichtungen für Kinder sind Kindergärten, Kindertagesstätten und andere Einrichtungen, in denen sich Kinder für einen Teil des Tages oder ganztags aufhalten. Sie unterscheiden sich nach der Trägerschaft, den betreuten Altersgruppen (4 Monate bis zur Schulpflicht) und nach den Öffnungszeiten. Als Ansprechpartner für Auskünfte aller Art steht in Dortmund zur Verfügung:

Jugendamt der Stadt Dortmund

Fachbereich Förderung von Tagesbetreuung für Kinder
Ostwall 64, 44122 Dortmund
Tel. (0231) 50-2 25 13
www.jugendamt.dortmund.de

Die Anmeldungen für die Kinder nehmen die jeweiligen Träger bzw. Einrichtungen selbst an. Wenden Sie sich daher direkt an die Einrichtungen.

Wenn Sie wissen möchten, welche Einrichtungen sich in Ihrer Nähe befinden, wenden Sie sich bitte an folgende Rufnummer: Tel. (0231) 50-2 70 77. Alle Kindertageseinrichtungen können Sie auch im Internet unter www.jugendamt.dortmund.de finden. Auskünfte über die gesetzlichen Elternbeiträge erhalten Sie unter Tel. (0231) 50-2 48 64.

Über den Link „Stadtbezirke“ werden über tabellarische und graphische Darstellungen alle Einrichtungen in den Stadtbezirken dargestellt.

Über Betreuungsmöglichkeiten für behinderte Kinder können Sie sich Mo-Mi in der Zeit von 8.00 bis 12.00 Uhr unter folgender Rufnummer informieren: Tel. (0231) 50-2 98 40.

Die städtischen Einrichtungen von FABIDO finden Sie im Telefonbuch unter Stadtverwaltung/Tageseinrichtungen für Kinder.

Eine erste Information über pädagogische Fragestellungen rund um die städtischen Einrichtungen erhalten Sie unter Tel. (0231) 50-2 45 03.

Über das Angebot der Kindertageseinrichtungen der freien Verbände und Kirchen werden Sie beraten bei:

Arbeiterwohlfahrt (AWO)

Von-den-Berken-Straße 2
44141 Dortmund
Frau Bock: Tel. (0231) 55 32 53
E-Mail: info@awo-dortmund.de
www.awo-dortmund.de
Einzelne Einrichtungen finden Sie im Telefonbuch unter Arbeiterwohlfahrt.

Betrieblich unterstützte Kinderbetreuung B. u. K.

Jutta Isphording, Jutta Brackwehr
Schwanenwall 31, 44135 Dortmund
Tel. (0231) 55 74 08-18, -19, -20, -21, -22
E-Mail: isphording@buk-vffr.de
Beratung, Begleitung und Vermittlung von Tagesmüttern an Mitarbeiter/-innen kooperierender Unternehmen

Der Paritätische Wohlfahrtsverband (DPWV)

Kreisgruppe Dortmund
Friedensplatz 7, 44135 Dortmund
Tel. (0231) 18 99 89-20 oder (0231) 18 99 89-0
Hier können Sie Elterninitiativen, Waldorfkindergärten u. ä. erfragen.

Deutsches Rotes Kreuz (DRK)

Kindertageseinrichtung „Zwergenland“
Familienzentrum
Kirchderner Straße 52-56, 44145 Dortmund
Tel. (0231) 8 63 02 08, Fax (0231) 8 62 60 50
E-Mail: ute.brune@drk-dortmund.de
Kindergarten „Droote“
Droote 22-24, 44328 Dortmund-Scharnhorst
Tel. (0231) 92 30 00-20

Evangelische Kindergärten/-tagesstätten der Vereinigten Kirchenkreise Dortmund

Jägerstraße 5, 44145 Dortmund
Tel. (0231) 84 94-2 69, (0231) 84 94-2 70 oder (0231) 84 94-2 81
E-Mail: fachberatung.ev-kindergarten@vkk-do.de

Katholische Kindergärten/-tagesstätten Katholischer Gemeindeverband

Propsteihof 10, 44137 Dortmund
Tel. (0231) 18 48-2 66
www.stadtkirche-dortmund.de

Päd. Fachberatung für Kindertageseinrichtungen der Kath. Kirchengemeinden in Dortmund und des Caritasverbandes Dortmund e.V.:

Caritasverband für das Erzbistum Paderborn e.V.
Am Stadelhof 15, 33098 Paderborn
Frau Puff: Tel. (05251) 2 09-2 60
E-Mail: c.puff@caritas-paderborn.de

Kindertagespflege

Bei der Kindertagespflege werden Kinder im Alter von 2 Monaten bis zu 14 Jahren tagsüber durch Tagesmütter und Tagesväter betreut. Die Betreuung findet überwiegend im Haushalt von ausgesuchten Pflegepersonen oder im eigenen Haushalt statt. Die Tagesmütter und -väter sind durch eine spezielle

Ausbildung qualifiziert und besitzen eine entsprechende Pflegeerlaubnis.

Die Stadt Dortmund hat die Vermittlung der Betreuungsplätze sechs Einrichtungen übertragen:

Arbeiterwohlfahrt (AWO)

Vermittlungsagentur Kindertagespflege
Klosterstraße 8–10, 44135 Dortmund
Frau Häbel, Frau Knäpper-Rückert:
Tel. (0231) 99 34-2 07 oder (0231) 99 34-2 08
E-Mail: Kindertagespflege@awo-dortmund.de
www.awo-dortmund.de

Deutsches Rotes Kreuz (DRK)

Beurhausstraße 71, 44137 Dortmund
Tel. (0231) 18 10-2 28

Evangelische Familienbildungsstätte

Schwanenwall 34, 44135 Dortmund
Tel. (0231) 84 94-4 02

FABIDO

Ostwall 64, 44135 Dortmund
Tel. (0231) 50-2 58 00

Katholischer Trägerkreis Kindertagespflege (KTK)

Propsteihof 10, 44137 Dortmund
Tel. (0231) 18 48-1 33
E-Mail: info@ktk-dortmund.de
Bürozeiten: Mo–Fr 9.00–12.00 Uhr

Mütterzentrum

Hospitalstraße 6, 44149 Dortmund
Tel. (0231) 4 77 07 78
Alle Einrichtungen beraten interessierte Eltern und Tagespflegefamilien zu erzieherischen, rechtlichen und finanziellen Fragen der Kindertagespflege und begleiten sie während des Betreuungsverhältnisses.

Falls Sie Interesse an der Ausbildung zur Tagespflegeperson haben, können Sie sich ebenfalls an die Träger wenden. Informationen unter Tel. (0231) 50-2 36 74, oder im Internet nachschauen unter www.jugendamt.dortmund.de; Link „Förderung von Tagesbetreuung für Kinder“.

7 Beratung für Ausländer/-innen, Aussiedler/-innen und Asylsuchende

Migrationserstberatungsstellen informieren und beraten erwachsene Neuzuwanderinnen und Neuzuwanderer und ihre schulpflichtigen Kinder kostenlos über alle Fragen im Zusammenhang mit der neuen Lebenssituation. Außerdem vermitteln sie bei Bedarf auch den Kontakt zu weiteren Behörden und Einrichtungen, z. B. zur Agentur für Arbeit, zum Sozialamt, zu Schulen, zur Ausländerbehörde. Eine spezielle Beratung für Jugendliche und junge erwachsene Neuzuwanderinnen und Neuzuwanderer bis 27 Jahre wird, ebenfalls kostenlos, durch die Jugendmigrationsdienste beraten und betreuen vor allem die nicht mehr schulpflichtigen jungen Neuzuwanderinnen und Neuzuwanderer vor, während und nach der Teilnahme an Integrationskursen. Sie ermitteln mit ihnen gemeinsam ihre Stärken und stellen einen Integrationsplan für die Eingliederung in den Ausbildungsmarkt oder für den Besuch weiterführender Schulen auf.

Migrationsberatungsstellen

Arbeiterwohlfahrt (AWO)
Klosterstraße 8–10, 44135 Dortmund
Tel. (0231) 99 34-0
E-Mail: info@awo-dortmund.de
www.awo-dortmund.de
Auch Jugendmigrationsdienst

Caritasverband Dortmund e. V.

Bernhard-März-Haus
Osterlandwehr 12–14, 44145 Dortmund
Tel. (0231) 86 10 80-0
E-Mail: bmaerz@caritas-dortmund.de
www.caritas-dortmund.de
Um telefonische Terminvereinbarung wird gebeten.
Migrationserstberatung (Beratung für Neuzuwanderer)

Deutsches Rotes Kreuz (DRK)

Beurhausstraße 71, 44137 Dortmund
Tel. (0231) 18 10-0
E-Mail: anne.holz@drk-dortmund.de

Diakonisches Werk Dortmund und Lünen gGmbH

Sozialbüro
Jägerstraße 5, 44145 Dortmund
Tel. (0231) 84 94-6 00, (0231) Fax 84 94-6 01
E-Mail: sozialbuero@diakoniedortmund.de

Stadtteil-Schule Dortmund e. V.

Oesterholzstraße 118–120, 44145 Dortmund
Tel. (0231) 2 86 62 56, Fax (0231) 83 00 87
E-Mail: info@stadtteil-schule.de

Jugendmigrationsdienste (12–27 Jahre):

IN VIA Katholische Mädchensozialarbeit Dortmund e. V.

Propsteihof 10, 44137 Dortmund
Tel. (0231) 18 48-1 42, Fax (0231) 18 48-1 40
E-Mail: u.kurz@invia-dortmund.de

Werkstatt Solidarität e. V.

Werner Straße 14, 44388 Dortmund
Tel. (0231) 10 22 08, Fax (0231) 10 22 29
E-Mail: Werkstatt.solidarität@t-online.de
Beratung jugendlicher Migranten/-innen aus osteuropäischen Ländern

Zusätzlich bietet die Stadt Dortmund Information und Beratung:

Schulverwaltungsamt der Stadt Dortmund

Pädagogische Dienste/RAA
Burgholzstraße 150, 44145 Dortmund
Tel. (0231) 50-2 58 30 bis 39
E-Mail: uklingsporn@stadtdo.de
Beratung und Integrationshilfen für zugewanderte Kinder und Jugendliche

Sozialamt der Stadt Dortmund

Fachdienst Wohnen
Hansastraße 95, 44137 Dortmund
Herr Kehler: Tel. (0231) 50-2 69 81
Soziale Beratung für Asylsuchende und ausländische Flüchtlinge

8 Beratung und Hilfen bei Sucht

Unter Sucht werden Schwierigkeiten mit Alkohol, Medikamenten, Drogen und Suchtvarianten wie Essstörungen und Spielsucht verstanden. Die Beratungsstellen helfen Betroffenen, ihren Partnern und Eltern dabei, die Sucht zu besprechen, zu bearbeiten und in den Griff zu bekommen.

Beratungsstellen, Therapievermittlung, psychosoziale Betreuung von Substituierten:

Beratungsstellen für Alkohol-, Medikamenten- und Drogenabhängige

Gesundheitsamt der Stadt Dortmund
Eisenmarkt 3, 44122 Dortmund
Tel. (0231) 50-2 25 34, Fax (0231) 50-2 65 40
E-Mail: dullrich@stadtdo.de

Diakonisches Werk Dortmund und Lünen gGmbH Diakonie Fachstelle Sucht

Beratungs- und Behandlungsstelle für Suchtkranke
Bornstraße 61, 44145 Dortmund
Tel. (0231) 84 94-4 61
E-Mail: suchtberatung@vkk-do.de

Drogenberatungsstelle DROBS

Schwanenwall 42, 44135 Dortmund
Tel. (0231) 47 73 76-0
E-Mail: info@drops-dortmund.de
www.drops-dortmund.de

Psychosoziale Beratungs- und Behandlungsstelle für Alkohol- und Medikamentenabhängige sowie für pathologische Glücksspieler Caritasverband Dortmund e. V.

Propsteihof 10, 44137 Dortmund
Tel. (0231) 18 48-1 45
E-Mail: suchtberatung@caritas-dortmund.de
www.caritas-dortmund.de

PUR – Verein zur Prävention und Rehabilitation von Suchterkrankungen e. V.

Bornstraße 239, 44145 Dortmund
Tel. (0231) 50-2 64 35, Fax (0231) 50-2 64 29
E-Mail: info@pur-ev.de
www.pur-ev.de

Suchtmedizinische Ambulanz LWL-Klinik Dortmund, Haus 42

Marsbruchstraße 179, 44287 Dortmund
Tel. (0231) 45 03-27 70 oder (0231) 45 03-27 77
E-Mail: suchtmedizinortmund@wkp-lwl.org
www.lwl.org

Suchtberatung für Hörgeschädigte Zentrum für Gehörlosenkultur e. V.

Huckarder Straße 2–8, 44147 Dortmund
Tel. (0231) 9 13 00 20
Schreibtelefon: (0231) 10 40 47
Fax (0231) 91 30 02 33
E-Mail: info@zfg-dortmund.de

8.1 Suchtprävention

Fachstelle für Suchtvorbeugung (FFS) in der DROBS Dortmund

Schwanenwall 42, 44135 Dortmund
Tel. (0231) 47 73 76-0
E-Mail: info@www.suchtvorbeugung-dortmund.de
www.suchtvorbeugung-dortmund.de

Jugendamt der Stadt Dortmund Fachreferat Suchtprävention

Ostwall 64, 44122 Dortmund
Tel. (0231) 50-2 49 02, Fax (0231) 50-1 00 49
E-Mail: rborggraefe@stadtdo.de
www.suchtpraevention.dortmund.de

Schulverwaltungsamt der Stadt Dortmund Pädagogische Dienste/RAA – Regionale Arbeitsstelle zur Förderung von Kindern und Jugendlichen aus Zuwandererfamilien

Burgholzstraße 150, 44145 Dortmund
Tel. (0231) 50-2 58 30 bis 39
E-Mail: uklingsporn@stadtdo.de

Werkstatt Solidarität e. V.

Werner Straße 14, 44388 Dortmund
Tel. (0231) 10 22 08, Fax (0231) 10 22 29
E-Mail: Werkstatt.solidaritaet@t-online.de
Suchtakzeptierende Beratung jugendlicher
Konsumenten

9 Hilfen und Angebote für Frauen in Notsituationen

Angriffe auf ihre Würde und ihre körperliche Unversehrtheit gehören für viele Frauen zu ihrem Lebensalltag. Frauen erleben Gewalt auf unterschiedliche Weise und gehen unterschiedlich mit Gewalterfahrungen um. Gemeinsam ist ihnen das Bedürfnis nach adäquater und wertschätzender Unterstützung.

Frauen werden in allen sie betreffenden Fragen kostenfrei und vertraulich beraten.

Dortmunder Mitternachtsmission e. V. Beratungsstelle für Prostituierte und Opfer von Menschenhandel

Dudenstraße 2–4, 44137 Dortmund
Tel. (0231) 14 44 91
E-Mail: mitternachtsmission@gmx.de
www.standort-dortmund.de/mitternachtsmission
Hilfen für Prostituierte, ehemalige Prostituierte,

Opfer von Menschenhandel und Kinder und Jugendliche in der Prostitution

Frauenberatungsstelle Frauen helfen Frauen e. V.

Kronprinzenstraße 26, 44135 Dortmund
Tel. (0231) 52 10 08
www.frauenberatungsstelle-dortmund.de
Lebensberatung für Frauen, insbesondere Gewalt-
schutzberatung

Frauenhaus Dortmund

Tel. (0231) 80 00 81
Unterkunft und Unterstützung für Frauen mit ihren Kindern, die von dem Ehemann/Partner seelisch/körperlich misshandelt werden

Frauenübernachtungsstelle Diakonisches Werk

Prinz-Friedrich-Karl-Straße 5
44135 Dortmund
Tel. (0231) 58 44 96-0, Fax (0231) 58 44 96-28
E-Mail: fues@diakoniedortmund.de
Übernachtungsstelle für Frauen, auch mit Kindern,
24-stündige Aufnahmemöglichkeit, Aufenthalt auch
während des Tages, Notversorgung, Erstberatung

Frauenzentrum Huckarde

Arthur-Beringer-Straße 42
44369 Dortmund
Tel. (0231) 39 11 22
www.frauenzentrum-huckarde.de
Hilfen für Familien in schwierigen Lebenslagen,
ambulante Erziehungshilfen, Sozialhilfe-, Arbeitslo-
senberatung

KOBER Kommunikations- und Beratungsstelle für Prostituierte

Nordstraße 50, 44145 Dortmund
Tel. (0231) 86 10 32-0, Fax (0231) 86 10 32-15
E-Mail: kober@skf-dortmund.de
Hilfe bei Prostitution und Gewalt, Ausstiegsbera-
tung, Integration in den Arbeitsmarkt

Sozialamt der Stadt Dortmund

Fachbereich Wohnen
Hansastraße 95, 44122 Dortmund
Tel. (0231) 50-2 34 14 oder (0231) 50-2 62 71
Finanzielle Hilfen (gem. SGB II und SGB XII) und
soziale Betreuung der Bewohnerinnen des Frauen-
hauses

10 Beratung in finanziellen Fragen

10.1 Tipps und Informationen

Achtung – Schuldenfalle

Hier sind einige allgemeine Tipps zusammengestellt, wie mögliche Schuldenfallen aussehen können und sie zu vermeiden sind. Falls sich die Rechnungen schon stapeln oder etliche Mahnungen ins Haus geflattert sind, wird es Zeit, umgehend Kontakt mit einer Schuldnerberatungsstelle aufzunehmen!

Hohe Handykosten

Handys sind lebenswichtig! Aber auch teuer! Und dabei geht es gerade nicht nur um die Anschaffungskosten. Netzbetreiber kassieren kräftig für jeden Anruf, jede SMS – besonders aus dem Ausland. Da sind Rechnungen von 400 Euro und mehr schnell erreicht. Tipp: Eine Telefonkarte für's Handy, die für einen Monat ausreichen muss. Da ist zwar das Telefonieren teurer, aber der Überblick geht nicht so schnell verloren und es entstehen keine Verpflichtungen aus einem Vertrag.

Teure Fitness-Verträge

Der Gang ins Fitness-Studio ist – wenn man das Training nicht übertreibt – gesund, aber leider auch teuer. Viele Studios bieten nur Jahres- oder Halbjahresverträge an. Zahlen muss man unabhängig davon, ob man wirklich trainiert oder nicht. Tipp: Joggen oder Skaten bringt auch mehr Fitness und ist kostenlos. Mittlerweile bieten auch viele Freizeitstätten und Sportvereine tolle Kurse zu vergünstigten Preisen an.

Kredit-Chaos

Beim Elektromarkt einen 24-Monatsraten-Kauf für den DVD-Player gemacht, den Dispo auf dem Girokonto bis zum Anschlag ausgereizt und nun noch einen Schnell-Kredit für die Auto-Reparatur aufgenommen – Kredite sind schnell abgeschlossen. Aber aufgepasst – denn werden es zu viele, kann schnell der Überblick verloren gehen. Auch im Internet gekaufte Waren, die sofort geliefert werden und erst später bezahlt werden müssen, sind eigentlich auf Kredit gekauft. Kann der Kredit nicht bezahlt werden, gibt's jede Menge Ärger. Tipp: Ganz einfach – nur das Geld ausgeben, das auch tatsächlich zur Verfügung steht.

Zu viele Sparverträge

Sparen ist gut und wichtig. Aber Achtung – nicht zu viele Sparverträge auf einmal abschließen, da sonst das Geld für das tägliche Leben knapp werden könnte. Tipp: Genau überlegen, wie viel Geld übrig bleibt und erst dann einen Vertrag abschließen.

Sinnlose Versicherungen

Versichern kann man sich gegen alles. Laut Werbung ist auch jede noch so sinnlose Versicherung notwendig. Tipp: Kritisch bleiben. Genau überlegen, welche Versicherungen wirklich notwendig sind. Auf jeden Fall erforderlich: eine Haftpflichtversicherung.

Monatliche Autokosten

Endlich 18 und am liebsten gleich ein eigenes Auto. Aber Achtung: die Anschaffungskosten sind das eine, Versicherung, Benzin, Reparaturen, Kundendienst und Strafzettel das andere – da kommen schnell mal 200 Euro pro Monat zusammen.

10.2 Schuldnerberatung

Siehe auch Kapitel „Beratung und Hilfe durch das Sozialamt: die städtischen Sozialbüros“

Zusätzlich folgende Angebote:

Schulden- und Insolvenzberatung Diakonisches Werk Dortmund und Lünen gGmbH Sozialbüro

Jägerstraße 5, 44145 Dortmund
Tel. (0231) 84 94-6 00, Fax (0231) 84 94-6 01
E-Mail: sozialbuero@diakoniedortmund.de

Schulden- und Insolvenzberatung Katholischer Verein für soziale Dienste (SKM)

Propsteihof 10, 44137 Dortmund
Tel. (0231) 18 48-1 17, Fax (0231) 18 48-3 50
E-Mail: skm@skm-dortmund.de
www.skm-dortmund.de
www.fit-fuers-geld.de

Schuldenprävention, Allgemeine Sozialberatung Schulden- und Insolvenzberatung

Planerladen
Rückertstraße 28, 44147 Dortmund
Tel. (0231) 82 83 16, Fax (0231) 82 83 12
E-Mail: schuldnerberatung@planerladen.de
www.planerladen.de

Sozialdienst katholischer Frauen Dortmund-Hörde e. V.

Niederhofener Straße 52, 44263 Dortmund
Tel. (0231) 41 14 67, Fax (0231) 94 19 71 70
E-Mail: Smolen@skf-hoerde.de
www.skf-dortmund.de
Insolvenzberatung, Allgemeine Sozialberatung für
den Dortmunder Süden

Schulden- und Insolvenzberatung der Verbraucher- zentrale NRW e. V.

Beratungsstelle Dortmund
Gnadenort 3–5, 44135 Dortmund
Tel. (0231) 14 10 73, Fax (0231) 7 21 45 88
E-Mail: dortmund@vz-nrw.de
www.verbraucherzentrale-nrw.de/dortmund
www.dortmund.insolvenz@vz-nrw.de

Finanzkompetenz stärken: Umgang mit Geld macht Schule

Immer mehr junge Erwachsene drücken Schulden. Schuldnerberatungskräfte wissen aus ihrem Beratungsalltag, dass es bei vielen Betroffenen zumeist am kleinen Einmaleins im Umgang mit Geld mangelt. Unter dem Motto „Alles im Griff – Unterricht zum Umgang mit Geld“ bietet die Verbraucherzentrale für Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 9 und 10 jetzt Unterrichtseinheiten zum verantwortungsvollen Umgang mit Geld. Während der 90-minütigen Veranstaltung sollen die 15- bis 16-jährigen Schülerinnen und Schüler lernen, persönliche Haushaltsbücher aufzustellen, um einen Überblick über Einnahmen an Taschengeld und Geldgeschenken sowie über Ausgaben zu bekommen. Selbstverständlich werden dabei Kostentreiber wie zum Beispiel das Handy oder eine geplante erste eigene Bude eingehend unter die Lupe genommen. Neben Hinweisen zur Budgetplanung gibt's auch viele hilfreiche Hintergrundinformationen, um zum Beispiel Werbung oder Angebote richtig zu lesen oder auch kostenträchtige Fallstricke in Verträgen zu erkennen. Eine ergänzende Materialliste enthält viele Anregungen, um das Thema im Unterricht noch einmal aufzugreifen und zu vertiefen. Interessierte Lehrerinnen und Lehrer, die in den Jahrgangsstufen 9 und 10 unterrichten, wenden sich zwecks Terminabsprache an die Beratungsstelle der Verbraucherzentrale NRW in Dortmund, Tel. (0231) 14 10 73.

10.3 Beratung in sozialen Fragen

Siehe auch Kapitel „Beratung und Hilfe durch das Sozialamt: die städtischen Sozialbüros“

Zusätzlich folgende Angebote:

Arbeitslosenzentrum Dortmund e. V.

Leopoldstraße 16–20, 44147 Dortmund
Tel. (0231) 81 21 24, Fax 81 21 29
E-Mail: info@alz-dortmund.de
www.alz-dortmund.de
Beratung nach telefonischer Vereinbarung
Öffnungszeiten: Mo–Do 8.00–16.00 Uhr,
Fr 8.00–14.00 Uhr

Caritasverband Dortmund e. V.

**Soziale Fachberatung
Bernhard-März-Haus**
Osterlandwehr 12–14 (Nähe Borsigplatz)
44145 Dortmund, Tel. (0231) 86 10 80-0
E-Mail: bmaerz@caritas-dortmund.de
www.caritas-dortmund.de
Um telefonische Terminvereinbarung wird gebeten

Dortmunder Selbsthilfe e. V.

Sozialhilfe-/ALG II-Beratung
Jakobstraße 1, 44147 Dortmund
Tel. (0231) 83 49 36
Offene Sprechstunde: Mo, Mi 16.00–18.00 Uhr

Frauzentrum Huckarde

Arthur-Beringer-Straße 42, 44369 Dortmund
Frau Herweg: Tel. (0231) 31 14 70
E-Mail: k.blasi@frauenzentrum-huckarde.de
www.frauzentrum-huckarde.de

Sozialdienst katholischer Frauen Dortmund-Hörde e. V.

Allgemeine Sozialberatung für den
Dortmunder Süden
Niederhofener Straße 52, 44263 Dortmund
Tel. (0231) 41 14 67, Fax (0231) 94 19 71 70
E-Mail: Smolen@skf-hoerde.de
www.skf-dortmund.de

Wohnungsamt der Stadt Dortmund

Wohnraumvermittlung
Südwall 2–4, 44122 Dortmund
Tel. (0231) 50-2 39 35, Fax (0231) 50-2 39 48
E-Mail: wohnungsamt@dortmund.de
www.dortmund.de/wohnungsamt
Öffnungszeiten:
Mo 7.30–15.00 Uhr, Di+Fr 7.30–12.00 Uhr
Do 7.30–17.00 Uhr, Mi geschlossen

11 Beratung und Tipps zur Weiterbildung

Jobcasting ... die ganz individuelle Talentshow

Jeder von uns zeigt seine ganz persönlichen Stärken und Schwächen in einem Bewerbungsverfahren. Damit man in diesem Verfahren nicht untergeht und die „Jury“ von sich überzeugen kann, bieten das Jugendamt Dortmund und die Jugendfreizeitstätten der Stadtbezirke in Dortmund „Jobcasting – die etwas andere Talentshow“ an. Dabei kann jede/r zeigen, was sie/er drauf hat und es gibt Tipps, wie man sich selbst ins richtige Licht rücken kann. Trainiert wird für eine berufliche Zukunft mit Hilfe von Bewerbungstrainings, Erarbeitung der schriftlichen Bewerbungsunterlagen und Infos rund um das Bewerbungsverfahren.

Jugendamt Dortmund

Team Jugendberufshilfe
Ostwall 64, 44122 Dortmund
Telefon (0231) 50-2 69 45
E-Mail: bewerbungstraining@stadtdo.de

Weiterbildungsberatung

Das Dortmunder Weiterbildungsforum (dwf) betreibt eine trägerneutrale und kostenfreie Weiterbildungsberatung (WBB) in der Küpferstraße – ein Bürgerbüro in Sachen Beratung und Information zu Fragen des lebenslangen Lernens und der beruflichen und allgemeinen Weiterbildung für Arbeitnehmer/-innen und arbeitslose Menschen.

Weiterbildungsberatung

Dortmunder Weiterbildungsforum e. V. (dwf)

Monika Kümpel
Küpferstraße 1
44135 Dortmund
Tel. (0231) 28 61 49-1 oder 28 61 49-2
Fax (0231) 57 75 28
E-Mail: kuempel.dwf@dokom.net oder
weiterbildungsberatung@dokom.net

Bildungsscheck NRW

Mit dem Bildungsscheck NRW unterstützt die Landesregierung die Teilnahme an beruflicher Weiterbildung. Übernommen werden anfallende Kursgebühren – für Teilnahme und Prüfung – bis zur Hälfte, höchstens jedoch 500 Euro pro Bildungsscheck.

Die finanziellen Mittel stellt der Europäische Sozialfonds zur Verfügung. Erhalten können den Bildungsscheck Unternehmen mit maximal 250 Beschäftigten und deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Verpflichtend dafür

ist eine kostenlose Beratung. Unter bestimmten Voraussetzungen steht der Bildungsscheck auch für Berufsrückkehrer/-innen zur Verfügung.

Unternehmen, Beschäftigte und Berufsrückkehrende, die einen Bildungsscheck beantragen möchten, sollten sich zunächst an ihre Beratungsstelle vor Ort wenden.

Dortmunder Weiterbildungsforum e. V. (dwf)

Küpferstraße 1
44135 Dortmund
Monika Kümpel
Tel. (0231) 2 86 14 91
E-Mail: kuempel.dwf@dokom.net

Volkshochschule Dortmund

41/VHS
Hansastraße 2–4
44137 Dortmund
Fax (0231) 50-2 24 31

Dietlinde Führenberg

Tel. (0231) 50-2 47 16
E-Mail: dfuehrenberg@stadtdo.de

Petra Kuicke

Telefon (0231) 50-2 47 19
E-Mail: pkuicke@stadtdo.de

Handwerkskammer Dortmund

Ardeystraße 93–95
44139 Dortmund

Diana Noelle

Tel. (0231) 5 49 34 32
Fax (0231) 5 49 36 08
E-Mail: diana.noelle@hwk-do.de

Nicole Bullach

Telefon (0231) 5 49 36 02
E-Mail: nicole.bullach@hwk-do.de

Diana Hübner

Tel. (0231) 5 49 36 04
E-Mail: diana.huebner@hwk-do.de

Kreishandwerkerschaft

Dortmund und Lünen
Lange Reihe 62
44143 Dortmund

Wolfgang Tirtey

Tel. (0231) 51 77 2 00
Fax (0231) 5 17 71 99
E-Mail: tirtey@handwerk-dortmund.de

12 . Beratung nach einer Ausbildungs- vertragslösung

Auch wenn die Ausbildung nicht weitergeführt wird, ist noch lange nicht Schluss auf dem Weg zu einem Berufsabschluss. Eine abgebrochene Ausbildung bedeutet noch lange nicht das Ende aller Berufs- und Karrierechancen.

Zunächst sollte geprüft werden, ob die Ausbildung in einem anderen Betrieb fortgesetzt werden kann, um nicht unnötig Zeit zu verlieren. Dabei gilt es, die Berufsschule auf jeden Fall weiter zu besuchen, damit der Anschluss in der Theorie gelingt.

In diesem Fall beraten die Agentur für Arbeit und die JobCenterARGE sowie die Kammern. Sie helfen, einen Betrieb zu finden, in dem die Ausbildung fortgesetzt werden kann. Wurde die Ausbildung wegen Betriebsstilllegung oder Insolvenz des Ausbildungsbetriebes beendet, kann sogar das Unternehmen, das die Ausbildung fortsetzt, einen finanziellen Zuschuss zu den Ausbildungskosten von der Agentur für Arbeit erhalten.

Beratungsstellen: siehe unter 1.3 Agentur für Arbeit und JobCenterARGE sowie unter 1.2 Kammern

Wird kein passender Ausbildungsbetrieb gefunden, so gibt es die Möglichkeit, eine duale oder vollzeitschulische Ausbildung neu zu beginnen oder, wenn die Fachhochschulreife bzw. die allgemeine Hochschulreife vorliegen, ein Studium aufzunehmen. Meist gelingt das zeitlich nicht immer direkt nach dem Ausbildungsabbruch.

Die Zeit bis zum neuen Ausbildungsbeginn sollte sinnvoll überbrückt werden durch

- ein Praktikum, unter Umständen auch schon im neuen Ausbildungsbetrieb bzw. im Tätigkeitsfeld des neuen Studienfaches
- eine Einstiegsqualifizierung – EQ (Beginn spätestens zum 01.03. eines Jahres)
- Besuch eines Berufskollegs
Die Berufskollegs beraten auch über vollzeitschulische Bildungsgänge.

Eine Erstberatung sollte aber immer bei der **Berufsberatung der zuständigen Agentur für Arbeit** wahrgenommen werden. Diese kann dann in ein Praktikum, in eine Einstiegsqualifizierung oder zu einer Berufsfachschule bzw. zum zuständigen Berufskolleg weitervermitteln.

Der Einstieg in eine schulische Berufsausbildung beginnt in der Regel nach den Sommerferien. Ein Quereinstieg ist aber meist auch während des Schuljahres möglich.

Informationen sowie Ansprechpersonen zu den **Dortmunder Berufskollegs** finden Sie im Internet unter: www.berufskollegs-do.de

12.1 Tipps bei vorzeitiger Beendigung des Ausbildungsverhältnisses

Arbeitslosmeldung bei der Agentur für Arbeit

Auf jeden Fall sollte so schnell wie möglich eine Arbeitslosmeldung bei der zuständigen Agentur für Arbeit erfolgen; auch dann, wenn noch kein Anspruch auf Geldleistungen erworben wurde. Die Zeiten registrierter Arbeitslosigkeit sind unter Umständen wichtig, zum Beispiel für eine spätere Rentenberechnung oder für die Begründung weiterer Leistungen, die im Moment noch nicht übersehen werden können.

Kontakt zur Krankenkasse

Auszubildende begründen mit Beginn ihrer Ausbildung eine eigene Mitgliedschaft in der Krankenversicherung. Wenn nun das Ausbildungsverhältnis nicht mehr besteht, muss die Krankenkasse darüber informiert werden. Wenn kein Anspruch auf Leistungen der Agentur für Arbeit vorhanden ist, besteht auch kein Krankenversicherungsschutz. Möglicherweise kann ein Krankenversicherungsschutz als Familienmitglied entstehen.

Kindergeld

Wenn das Ausbildungsverhältnis nicht mehr besteht, ändert sich bei Kindern über 18 Jahre auch die Anspruchsgrundlage für das Kindergeld. Möglicherweise dauert die Suche nach einem neuen Ausbildungsplatz einige Zeit. Für diese Zeit besteht Anspruch auf Kindergeld solange ein neuer Ausbildungsplatz gesucht wird. Die Familienkasse muss darüber informiert werden.

Vermögenswirksame Sparverträge

Wenn vermögenswirksame Sparverträge abgeschlossen wurden, sollte Kontakt zu der Gesellschaft aufgenommen werden, bei der ein Vertrag abgeschlossen wurde.

13 Leitfäden, Beratungsführer etc.

Frauen

„Dortmunder Frauenhandbuch“

kostenlos erhältlich im:
Frauenbüro der Stadt Dortmund
Rathaus, Friedensplatz 1, 44122 Dortmund
Tel. (0231) 50-2 54 77 oder (0231) 50-2 54 76
Fax (0231) 50-2 62 15
E-Mail: frauenbuero@dortmund.de
www.dortmund.de/frauenbuero

Sucht und Psyche

„Psychosoziales Adressbuch – Psychiatrische und psychosoziale Hilfen in Dortmund“

kostenlos erhältlich beim:
Gesundheitsamt der Stadt Dortmund
Hövelstraße 8, 44122 Dortmund
Tel. (0231) 50-2 35 35, Fax (0231) 50-2 35 26
www.dortmund.de/gesundheitsamt unter Publikationen als kostenloser PDF-Download

„Lexikon der Süchte – Suchtvorbeugung in NRW“

Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW
Fürstenwall 25, 40219 Düsseldorf
www1.dortmund.de/upload/binarydata_do4ud-4cms/50236/lexikon_suechte.pdf
kostenloser Download der PDF

Trennung

„Tipps für Eltern in Trennung“ (Broschüre)

Evangelische Beratungsstelle für Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen
Klosterstraße 16, 44135 Dortmund
Tel. (0231) 8 49 44 80
E-Mail: familienberatung@vkk-do.de
www.familienberatung-vkk-do.de

„Auf Wohnungssuche“

Wohnungsamt der Stadt Dortmund

Südwall 2–4, 44122 Dortmund
www1.dortmund.de/themen/wohnenundumwelt/subthemen/wohnungswesen/publikationen.jsp

„Wohngeld“

Zum Thema Wohngeld gibt es umfassende Informationen im Internet unter der Adresse des Bundesministeriums für Verkehr, Bauen und Wohnen:
www.bmvbw.de

Notizen

Notizen

Herausgeber:
Stadt Dortmund, Fachbereich Schule, Regionales Bildungsbüro
in Zusammenarbeit mit schul.inn.do e.V.
Verein zur Förderung innovativer Schulentwicklungen in Dortmund
Redaktion: Peter Arlt
Gestaltungskonzept, Layout, Produktion, Druck:
Stadt Dortmund, Dortmund-Agentur – 07/2009



zeitgewinn

PARTNER_SCHULE_ARBEITSWELT



LernDO!

LernendeRegionen



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



EUROPÄISCHE UNION

Dieser Beratungsführer ist entstanden
im Rahmen des Projektes LernDO –
leben, lernen, arbeiten in Dortmund

LernDO! wird gefördert im Programm
Lernende Regionen – Förderung von Netzwerken